Online-Händler rätseln: „Was ist eigentlich SEPA?“

Dank E-Commerce erweitern Händler ihr Portfolio, bieten zunehmend den Verkauf ins Ausland an und treiben somit das Cross-Border-Geschäft an. Da sich gerade auf dem Gebiet der Internationalisierung zurzeit einiges bewegt, hat das E-Commerce-Leitfaden-Team Online-Händler zu aktuellen Entwicklungen im Auslandsverkauf und bei SEPA befragt und die Ergebnisse in der Studie “Geschäfte ohne Grenzen – E-Commerce international 2012” veröffentlicht.

Hier geht’s zum kostenlosen Download der Studie.

Einer der wesentlichen Vorteile des Online-Handels ist, dass sich über das Internet Kunden in aller Welt erreichen lassen. Die voranschreitende Internationalisierung bietet beachtliche Chancen für das Wachstum und den Umsatz eines Unternehmens. Dank E-Commerce erweitern Händler ihr Portfolio, bieten zunehmend den Verkauf ins Ausland an und treiben so-mit das Cross-Border-Geschäft an.

Da sich gerade auf dem Gebiet der Internationalisierung zurzeit einiges bewegt, hat das E-Commerce-Leitfaden-Team in einer Kurzumfrage Online-Händler zu aktuellen Entwicklungen befragt. Die Ergebnisse haben wir im Folgenden für Sie zusammengefasst.

Ausgewählte Ergebnisse

Über die Hälfte der Händler versucht Waren und Dienstleistungen aktiv ins Ausland zu verkaufen
Vor allem SEO und SEA werden genutzt, um Kunden aus dem Ausland zu gewinnen
Rechtliche Unsicherheiten beim Verkauf an Kunden aus dem Ausland stellen die größte Hürde dar
Fast jeder weiß, was hinter dem Begriff „Sepa“ steckt
Viele Unternehmen haben trotzdem noch Aufklärungsbedarf, was SEPA angeht
Unternehmen schätzen, dass der Zahlungsverkehr in Europa durch SEPA effizienter wird
Unter folgendem Link können Sie die vollständigen Ergebnisse kostenlos herunterladen:

www.ecommerce-leitfaden.de/geschaefte-ohne-grenzen

Über das Projekt „E-Commerce-Leitfaden“:

Um Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um den elektronischen Handel zu geben, hat sich ein Konsortium bestehend aus namhaften Lösungsanbietern und dem Forschungs- und Beratungsinstitut ibi research an der Universität Regensburg zusammengeschlossen. Atrada, atriga, cateno, ConCardis, exorbyte, Hermes Logistik Gruppe Deutschland, janolaw, mpass, PHOENIX MEDIA, RatePAY, Saferpay, STRATO und xt:Commerce bündeln in diesem Projekt ihr Know-how und ihre Erfahrungen, um zusammen mit ibi research die wichtigsten Informationen für Online-Händler und solche, die es werden wollen, in einfach verständlicher und prägnanter Form zusammenzustellen.

Weitere Informationen: www.ecommerce-leitfaden.de

Über ibi research:

Seit 1993 bildet die ibi research an der Universität Regensburg GmbH eine Brücke zwischen Universität und Praxis. Das Institut forscht und berät zu Fragestellungen rund um das Thema “Finanzdienstleistungen in der Informationsgesellschaft“. ibi research arbeitet auf den Themenfeldern E-Business, IT-Governance, Internet-Vertrieb und Geschäftsprozessmanagement. Zugleich bietet ibi research umfassende Beratungsleistungen zur Umsetzung der Forschungs- und Projektergebnisse an und ist Initiator und Herausgeber des E-Commerce-Leitfadens (www.ecommerce-leitfaden.de).

ibi research ist Träger des E-Commerce-Kompetenzzentrums Ostbayern (www.ecommerce-ostbayern.de) im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geförderten Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG) und informiert zu den Themen E-Commerce und elektronische Rechnungsabwicklung.

Weitere Informationen: www.ibi.de

Quelle: Pressemitteilung v. 15.05.2011